

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2012-07-17
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
KR Dr. Zeeb - 523
E-Mail: frank.zeeb@elk-wue.de

AZ 51.55 Nr. 6/1.1

An die
Evang. Pfarrämter
über die Evang. Dekanatämter
- Dekane und Dekaninnen sowie
Schuldekane und Schuldekaninnen -
Landeskirchl. Dienststellen, Kreisbildungswerke

An die Mitglieder der Württ. Evang. Landessynode

Ehen zwischen evangelischen und orthodoxen Christen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

immer wieder möchten Gemeindeglieder einen Partner bzw. eine Partnerin heiraten, der/die einer orthodoxen bzw. orientalisch-orthodoxen Kirche angehört. Da dies für viele Gemeindepfarrerinnen und –pfarrer nicht allzu häufig vorkommt, entstehen Fragen zur Liturgie und theologischer Bedeutung einer solchen Hochzeit. Das Eheverständnis der betreffenden Kirchen ist anders als unseres, auch das Gottesdienstverständnis – was wir als evangelische Trauung feiern, ist aus Sicht der orthodoxen Kirchen kaum als Gottesdienst erkennbar, umgekehrt haben wir ein völlig anderes Amtsverständnis. Vordringlich sind in der Praxis natürlich Fragen der Gottesdienstgestaltung und nach der seelsorgerlichen Begleitung der Paare vor der Trauung und während der Ehe.

Aus den unterschiedlichen theologischen Verständnissen ergibt sich, dass eine gemeinsame Trauung, eine „ökumenische Trauung“ sozusagen, nicht möglich ist. Es handelt sich stets um einen Traugottesdienst der einen oder anderen Konfession, bei der ein Geistlicher der jeweils anderen Konfession beteiligt sein kann – der orthodoxe Priester wird dies bei einer evangelischen Trauung jedoch nicht im Ornat tun.

Die EKD hat zu diesem Themenkomplex zwei Veröffentlichungen auf ihrer Homepage, die viele Fragen beantworten und vor allem auch in der Darstellung theologisch begründet.

Zum einen handelt es sich um

<http://www.ekd.de/download/ehen-ev-orth-neuaufgabe2011-07.pdf>

Hier handelt es sich um die Neuauflage einer Handreichung, die vor etwa neun Jahren herausgegeben wurde. Der Text ist mit der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland abgestimmt. Er betrifft also vor allem die orthodoxen Kirchen mit Hintergrund in Ost- und Südosteuropa, aber auch die georgisch-orthodoxe Kirche.

Daneben gibt es die so genannten altorientalisch-orthodoxen Kirchen, also die syrisch-orthodoxe Kirche (Jakobiten und indische), die koptisch-orthodoxe, die äthiopisch-orthodoxe, die eritreisch-orthodoxe und die armenisch-apostolische orthodoxe Kirche. Da es zwischen diesen und den oben genannten orthodoxen Kirchen hinsichtlich des Themas einige kleinere Unterschiede gibt, existiert hier eine gesonderte Vereinbarung, die Sie unter

http://www.ekd.de/download/ehpapier2009_ev_or_orth.pdf

finden.

Wenn sich im konkreten Einzelfall noch Fragen und Problemstellungen ergeben, die sich nicht mit diesen beiden Texten lösen lassen, bin ich selbstverständlich gerne zur Beratung bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Zeeb
Kirchenrat

Sie finden die Rundschreiben auch im Internet unter:

<http://rundschreiben.elk-wue.de>